

Protokoll des DAC-Treffens am 05.11.2020

Wegen der andauernden Covid-19 Pandemie wurde das DAC Treffen nur über Video abgehalten.

Anwesend

Babette, Frank, Klaus, Markus, Michael (Protokoll), Sascha

Eingeladen

Christine Völlinger

Aktuelle Bewerbungsrunde TSC-2020-2

Michael berichtete, dass es in der aktuell laufenden Bewerbungsrunde TSC-2020-2 für das Technical und Doctoral Student Programme 25 Bewerbende gab, die an deutschen Universitäten promovieren möchten, sowie EU-Staatsbürger sind und somit die Kriterien für ein Gentner Stipendium erfüllen. Dies ist die bisher zweithöchste Zahl von Bewerbenden bei einer Auswahlrunde, normalerweise liegt die Anzahl der Bewerbenden für ein Gentner Stipendium bei 15-20.

Von den 25 Bewerbenden wurden 10 für ein Gentner Stipendium ausgewählt. Da im Jahr 2021 viele Gentner Doktorierende ihren 3-jährigen Aufenthalt am CERN beenden werden, soll mit der recht hohen Anzahl von ausgewählten Bewerbenden das Ziel von 39 Doktorierenden im Programm aufrechterhalten werden.

Christine berichtete, dass es 30 Bewerbende für das Baden-Württemberg Programm für Technical Students gab, von den teilnehmenden Hochschulen in Esslingen, Offenburg und in Karlsruhe, sowie dem KIT. Bei Bewerbenden des KIT ergibt sich die Schwierigkeit, dass der Aufenthalt am CERN nicht als im Studienplan vorgesehene Industriepraktikum anerkannt wird.

Ausnahmen für Forschungseinrichtungen sind zwar vorgesehen, eine Ausnahme für CERN scheint aber nicht möglich. Der Aufenthalt am CERN wird auch nicht als Urlaubssemester anerkannt. Den Bewerbenden vom KIT ist diese Nicht-Anerkennung zum Zeitpunkt der Bewerbung oft nicht bekannt.

Es wurde vorgeschlagen, die Bewerbenden vom KIT möglichst zu einem frühen Zeitpunkt auf diesen Umstand hinzuweisen. Dies könnte bereits in der ersten Bestätigungs-Mail von HR erfolgen, die nach Eingang der Bewerbungsunterlagen verschickt wird.

Die Nicht-Anerkennung des CERN Aufenthalts könnte auch andere Hochschulen, bzw. auch nicht-deutsche Hochschulen betreffen. Der Hinweis auf die Praktikums-Anerkennung könnte deswegen ganz allgemein an alle Bewerbenden geschickt werden. Christine wird HR deswegen kontaktieren. Sascha wird im kommenden TSC Komitee am 3. Dezember darauf hinweisen als Department Vertreter für IR.

Bereits beim DAC Treffen im Oktober erwies es sich, dass das Baden-Württemberg Programm unter der deutschen CERN Community nicht ausreichend bekannt ist, was in der Vergangenheit dazu führte, dass trotz Vorfinanzierung durch das Programm einzelne Studierende nicht ausgewählt wurden.

Um den Bekanntheitsgrad des Baden-Württemberg Programms zu steigern, wurde beschlossen, die deutsche CERN Community in einer E-Mail auf das Programm hinzuweisen und auf die Möglichkeit, vorfinanzierte Studierende für interessante Projekte auszuwählen. Dies soll unmittelbar im Anschluss an das DAC Treffen am 5. November erfolgen, nach Auswahl der Studierenden für das Baden-Württemberg Programm und bevor die Bewerbungsunterlagen den Departments und Gruppen zugänglich gemacht werden.

Michael hat dazu einen Text vorbereitet, wird diesen mit Christine abstimmen und im Namen des DAC an die deutsche Community schicken.

Anzahl der deutschen Bewerbungen

Beim DAC Treffen im Februar 2020 hatten Bernhard Holzer und Christine Völlinger den Entwurf eines Schreibens vorgestellt, der an die ingenieurwissenschaftlichen Fachschaften der großen deutschen Technischen Universitäten, ASTAs und andere Kontakte verschickt werden soll.

Zur Verwendung des Logos soll James Purvis als HR Department Head und Lore Taillieu als Group Leader Talent Acquisition gefragt werden. Unterschrieben werden soll der Brief von Bernhard als Koordinator für die Studierenden-Programme im Beams Department, Christine als Koordinatorin für das Baden-Württemberg Programm und Michael als Koordinator für das Gentner-Programm. Zusätzlich zum Text mit Logo soll noch ein LHC event als Hintergrund-Graphik verwendet werden. Christine wird die aktuelle Version an Michael schicken, der dann James Purvis kontaktieren wird.

Von Mitte Oktober bis Ende November finden die jährlichen Science Days des Europaparks Rust statt, bei dem CERN in der Vergangenheit jeweils mit einem Stand vertreten war. Die Science Days richten sich überwiegend an Schüler. In den letzten Jahren nahmen jeweils bis zu 20'000 Schüler aus einem typischen Umkreis von bis zu 200 km teil.

Wegen der Covid-19 Pandemie werden die Science Days in diesem Jahr nur virtuell stattfinden. Dies bietet aber auch die Möglichkeit, den Teilnehmerkreis zu erweitern, sodass in diesem Jahr alle deutschen Schulen in Deutschland und weltweit angesprochen wurden. Derzeit haben sich bereits 40'000 Schüler angemeldet.

CERN plant unter anderem zwei Recruitment Events am 13. und 24. November mit jeweils einer Einführung des CERN und zu den Studierendenprogrammen (Sascha und Jennifer Dembski / HR) und einer Frage & Antwort Session, bei der Unterstützung aus der deutschen CERN Community gesucht wird, bevorzugt aus der Altersgruppe der Doktorierenden. Michael wird gezielt einige Gentner Doktorierende über die Science Days informieren und um Unterstützung bitten.

Befreiung von der Pflicht zur gesetzlichen Krankenversicherung bei Rückkehr nach Deutschland

CERN Pensionäre, die weiterhin über CHIS krankenversichert sind, können sich bei Rückkehr nach Deutschland von der Pflicht zur deutschen gesetzlichen Krankenversicherung befreien lassen.

Dies erfolgt normalerweise über die Vorlage eines Formulars E121 der ausländischen Krankenversicherung: <https://www.krankenkassen.de/ausland/rueckkehr-krankenversicherung-deutschland/>

CHIS ist jedoch nicht zur Ausstellung des E121 Formulars befugt.

Eine Bescheinigung von UNIQA über die Mitgliedschaft in CHIS genügt in manchen, jedoch nicht in allen Fällen. Sascha bemerkte beim letzten DAC Treffen, dass vor einigen Jahren ein Musterbrief erstellt wurde, in dem bestätigt wird, dass CHIS eine Pflichtversicherung darstellt für Staff, Fellows und auch für Technical und Doctoral Students und CHIS der europäischen Richtlinie für gesetzliche Krankenkassen entspricht.

Nach einer Anfrage stellte sich jedoch heraus, dass weder der [Social Affairs Service](#), noch CHIS Kenntnis dieses Musterbriefs haben.

Die Anerkennung von CHIS als Pflichtversicherung im Rahmen der europäischen Richtlinie für gesetzliche Krankenkassen betrifft nicht nur CERN Pensionäre bei Rückkehr nach Deutschland, sondern auch Kinder von CERN Staff, die z.B. in Deutschland studieren, sowie alle CERN Mitarbeitenden, die nach Ablauf ihres Vertrages nach Deutschland zurückkehren, wie Technical und Doctoral Students, Fellows oder LD Staff.

KET News

Die Nachfolge von Siggie Bethke als langjährigem deutschen wissenschaftlichen Council Vertreter wurde vom BMBF entschieden, nach Vorschlägen des KET. Der Nachfolger wird auf der Jahresversammlung der deutschen Teilchenphysiker am 19. und 20. November bekanntgegeben werden.

Die Jahresversammlung wurde zunächst als Hybrid-Veranstaltung geplant, bei dem teilweise auch Personen vor Ort im Physikzentrum in Bad Honnef anwesend gewesen wären, wird aber nun rein virtuell über Video abgehalten werden. Die Zeitstruktur mit einer internen Diskussion am Abend des 19. November und Vorträgen mit Anwesenheit des Vertreters des BMBF wird erhalten bleiben.

Themen für die Abend-Diskussion sind der European Strategy Update und eine Satzungsänderung des KET zur Aufnahme des yHEP Vertreters als ex-officio Mitglied.

Nächstes Treffen

3. Dezember 2020 um 13h über Video